



## Leitbild

### Trägerschaft und Struktur

Die Stiftsschule Engelberg ist eine Privatschule, begründet und getragen vom Benediktinerkloster Engelberg. Die Schülerschaft besteht aus Internen und Externen. Intern sind alle Schülerinnen und Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz ausserhalb von Engelberg haben.

Die Stiftsschule Engelberg umfasst ein Untergymnasium und ein Obergymnasium. Das Untergymnasium schliesst an eine sechsjährige Primarschulbildung an und dauert zwei Jahre. Es bereitet auf das Obergymnasium vor.

Das Obergymnasium schliesst an das Untergymnasium an und führt nach vier Jahren einerseits gemäss dem Reglement des Bundes über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen zur eidgenössisch anerkannten zweisprachigen Maturität (Deutsch / Englisch) und andererseits gemäss den Vorgaben der IB Organisation zum Diplom des International Baccalaureates.

Das Internat ist ein integrierender Bestandteil der Stiftsschule und prägt ihren Charakter.

Die Gemeinde Engelberg führt in den Räumlichkeiten der Stiftsschule eine integrative Orientierungsschule IOS/Sekundarschule. Die IOS/Sekundarschule dauert drei Jahre. Sie schliesst an die 6. Primarklasse an und bereitet auf eine Berufslehre, auf eine weiterführende Schule oder auf den Besuch unseres Obergymnasiums vor.

Finanziell wird die Stiftsschule in erster Linie von den Beiträgen der Eltern getragen. Für Eltern, die das Internats- und Schulgeld nicht allein aufbringen können, bestehen grosszügige Stipendienmöglichkeiten. Für anerkannte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus den Kantonen Obwalden und Nidwalden übernimmt der Kanton den grössten Teil des Schulgeldes. Das Schulgeld für die externen Schülerinnen und Schüler der IOS/Sekundarschule von Engelberg übernimmt die Gemeinde Engelberg.

Die Klostersgemeinschaft steht der Schule in finanzieller Hinsicht zur Seite und leistet durch die Arbeit ihrer Mönche und durch die Bereitstellung der Infrastruktur einen grossen Beitrag.

### Ziele und Wege

Die Stiftsschule versteht sich als Lebensgemeinschaft auf Zeit. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler wollen gemeinsam ihren Alltag gestalten, zusammen arbeiten und feiern, lernen und spielen und vom christlichen Glauben her einen Sinn für ihr Leben suchen.

Wir sind überzeugt, dass diese Gemeinschaft günstige Rahmenbedingungen zur Erreichung unserer Ziele bietet. Der Alltag an der Stiftsschule ist geprägt durch einen ausgeglichenen Rhythmus von Arbeit und Musse, der intellektuelle, musische und sportliche Fähigkeiten fördert und damit zur Entfaltung der Persönlichkeit beiträgt.

## **Lernen, verstehen, weiterfragen**

Unsere Schule will die intellektuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler wecken und fördern, ihnen ein solides Grundwissen vermitteln und sie zu selbstständigem Denken und Weiterfragen anregen.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern stufengerechte Hilfen zur schulischen Entfaltung an. Wir fördern Einzelleistungen und sinnvolle Zusammenarbeit.

Das beaufsichtigte Studium zu festgelegten Zeiten soll den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Schularbeiten in einer ruhigen Lernatmosphäre zu erledigen.

## **Den christlichen Glauben als Angebot für die Lebensgestaltung entdecken**

Wir sind überzeugt, dass unser Leben und die Welt durch die Nachfolge Christi einen Sinn gewinnen. Den Lebenssinn erfüllen heisst auch, den Aufgaben, die uns der Alltag stellt, nicht aus dem Weg zu gehen. Dies möchten wir den Schülerinnen und Schülern vorleben. Dabei ist es uns ein Anliegen, Offenheit und Toleranz für andersdenkende Menschen und für andere Kulturen zu schaffen.

Die Stiftsschule Engelberg ist in der benediktinischen Tradition des Klosters Engelberg mit seinen Werten und Zielvorstellungen verankert. Diese Werte zu pflegen und zu bewahren, ist ein besonderes Anliegen der Stiftsschule.

Das Kloster lädt die Lehrer- und Schülerschaft ein, am benediktinischen Leben teilzunehmen, soweit es den Bildungszielen und dem Gemeinschaftsleben der Stiftsschule förderlich ist.

Die Stiftsschule legt grossen Wert auf die religiöse Betreuung der Schülerinnen und Schüler und auf den Religionsunterricht in allen Klassen. Dort wird auch Raum für die Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen und Zielen der übrigen Unterrichtsfächer gegeben.

## **Sich selber finden, sich der Gemeinschaft öffnen**

Unsere Schule will die Schülerinnen und Schüler zu einer offenen und positiven Lebenseinstellung führen und sie befähigen, selbstständig und sachgerecht mit Dingen, Informationen, dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt umzugehen, sich für Belange der Öffentlichkeit zu engagieren und sich in den verschiedenen Lebenssituationen zurechtzufinden.

Wir streben ein ausgewogenes Verhältnis von Individualität und Gemeinschaft an. Das Zusammenleben in Internat und Schule und das Verständnis und der Einsatz für die Belange der Gemeinschaft sind dabei wichtige Ziele der Persönlichkeitsbildung. Mit zunehmendem Alter lernen die Schülerinnen und Schüler, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen.

Das besondere Engagement der Lehrerschaft und der Erzieherinnen und Erzieher in Schule und Freizeit trägt Entscheidendes zur Entfaltung der einzelnen Schülerinnen und Schüler bei.

Die langjährigen festen Klassengemeinschaften und die überschaubare Grösse der Schule begünstigen eine familiäre Atmosphäre an der Stiftsschule. Aus dieser Gemeinschaft ist manche Freundschaft fürs Leben entstanden.

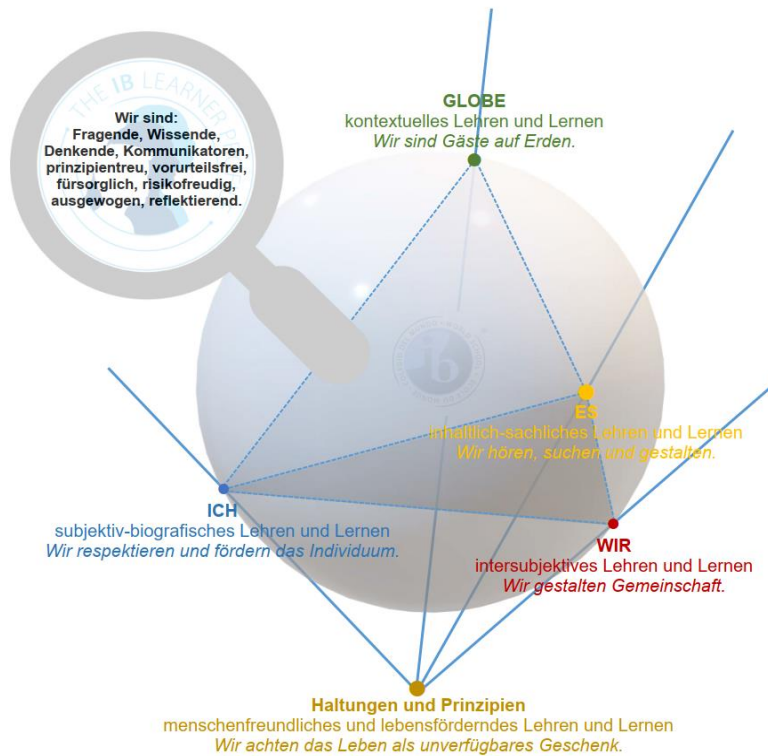
Den Schülerinnen und Schülern steht ein vielfältiges Freizeitangebot offen, z. B. Theatergruppe, Stiftschor, Orchester und viele Sommer- und Wintersportarten.

Wir legen grossen Wert auf den Kontakt mit den Eltern, den Ehemaligen und mit anderen Schulen.

### **Benediktinisches IB Learner Profile**

Lehr- und Lernprozesse in ihren komplexen und dynamischen Kommunikations- und Verantwortungszusammenhängen nehmen wir an unserer Internatsschule anhand von fünf Aufmerksamkeitsfeldern in den Blick. Sie sind der Themenzentrierten Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn entlehnt sowie mit dem IB-Learner Profile, mit den benediktinischen Werten und mit einer theologisch sensiblen Bildungsarbeit kompatibel. In allen Praxisfeldern unserer Schule sollen die fünf Aufmerksamkeitsfelder zueinander in einer dynamischen Balance stehen.

1. **ICH: subjektiv-biografisches Lehren und Lernen (sich selber werden einschliesslich der Erfahrung von Fragmentarität)**
2. **WIR: intersubjektives Lehren und Lernen (Gemeinschaft werden einschliesslich der Erfahrung von Konflikten)**
3. **ES: inhaltlich-sachliches Lehren und Lernen („Welt anverwandeln“ [Rosa] einschliesslich der Erfahrung von Fremdheit)**
4. **GLOBE: kontextuelles Lehren und Lernen (an einem konkreten Ort oder Anlass, in einer bestimmten Zeit einschliesslich der Erfahrung von Kontrasten)**
5. **Haltungen und Prinzipien: menschenfreundliches und lebensförderndes Lehren und Lernen (tangiert alle anderen Aufmerksamkeitsfelder einschliesslich der Erfahrung von Unverfügbarkeit)**



Dieses Aufmerksamkeitsmodell bildet das benediktinische IB Learner Profile der Stiftsschule Engelberg ab. Es gibt uns als Internatsschule eine gemeinsame Terminologie, hilft uns, das je eigene Praxisfeld zu reflektieren, und zeigt uns Evaluationskriterien auf. Zudem können daraus weitere Konzepte und Handlungsoptionen abgeleitet werden.

Engelberg, 1. Februar 2023

*P. Andri Tuor*

P. Dr. Andri Tuor OSB, Rektor